



**JULIUS
GIPKENS**

Pralinenpackungen
Wrappings
for Chocolates

lich größere Vereinfachungen im Kleid der Ware vom Fabrikanten vorgenommen werden, hat die Grundanschauung kaum ändern können.

Bei Gebäck liegt der Fall ein wenig anders. Der Genuß ist hier nicht so im Extrakt vorhanden wie bei Schokolade oder noch mehr bei den Pralinen. Es ist etwas mehr ausgesprochen Praktisches in der Ware, und dem entspricht auch das Kleid. Abgesehen davon, daß auch Tradition dabei nicht ganz ohne Belang ist.

Wenn etwa der Vergleich mit Zigaretten-Aufmachungen gezogen wird, so stimmt er nicht recht. Der andersgeartete Genuß erklärt schon das andersgeartete Aeußere. Tabak ist natürlich nicht eigentlich nur Männersache, etwas mehr schon sind Pralinen Frauen- und Kinderartikel. Wenn sich die Grenzen auch verschoben haben, so besteht doch die generelle Unterscheidung, und besonders die Entwicklung hat aus getrennten Lagern begonnen.

retain favour by means of discreet gold lettering and a bit heraldry. Certain manufacturers have begun to exercise greater simplicity in packing in consequence of economic depression, but this also makes no difference to the essential standpoint taken in the matter.

In the case of biscuits, matters are a little different. The pleasure derived from nibbling these is not so concentrated as in the case of chocolate bars or wrapped mixed chocolates. The goods are more strictly practical in their nature, and their wardrobe is arranged accordingly, apart from the fact that tradition also has something to say in the matter.

We might draw a comparison with cigarette packings, but it would not be quite to the point. Difference in the form of pleasure explains the difference in the outward appearance. Tobacco to be sure, is not exclusively a masculine affair, but sweets and chocolates are rather more

